

KiKuZ-Kino DRACHENHÖHLE präsentiert:

Toleranz macht STARK – Kinderfilme gegen Rassismus und Ausgrenzung

Liebe Kinder,

der Rassismus behauptet, dass eine bestimmte Art von Menschen, zum Beispiel die Menschen mit weißer Hautfarbe, besser und zu größeren Leistungen fähig seien als andere Menschen. Meist versuchen Menschen mit solchen unsinnigen Aussagen, den eigenen Stellenwert zu erhöhen und andere, ihnen fremde Menschen und Völker abzuwerten und auf eine niedrigere Stufe zu stellen.

Im Laufe der Geschichte sind solche dummen Behauptungen sogar als angebliche wissenschaftliche Lehre verkündet worden. Während der Zeit des Nationalsozialismus dienten solche Behauptungen dazu, die Ausrottung ganzer Bevölkerungsgruppen zu rechtfertigen.

Eine Art von Ausgrenzung ist z. B. das sogenannte Mobbing. Übergriffe finden meist im Verborgenen statt – Eltern oder Lehrer bemerken oft lange nichts davon. Daher können die Täter ihre Opfer zuweilen über Wochen, Monate oder gar Jahre piesacken und drangsaliieren. Mehr und mehr verlagern sich die Attacken in die digitale Welt. Die Peiniger stellen ihre Opfer zum Beispiel durch Videos oder Nacktbilder auf dem Smartphone bloß, beleidigen sie in Chats oder in sozialen Netzwerken. Während das klassische Mobbing in der Schule oder auf dem Nachhauseweg stattfindet, sind Betroffene von Cybermobbing nicht einmal daheim sicher. Zudem ist die Hemmschwelle im Internet geringer und das Ausmaß der Beleidigungen häufig größer.

Im KiKuZ-Kino „Drachenhöhle“ wollen wir Euch im Rahmen unseres Herbstprogramms Filme vorstellen, die sich mit Themen wie z. B. Rassismus und Ausgrenzung beschäftigen. Unsere kleinen Heldinnen und Helden auf der Leinwand sind nicht wehrlos! Alle finden Lösungen. Wenn Ihr neugierig seid und wissen wollt wie, dann kommt vorbei.



Foto: UNICEF

Freitag, 18. September um 17.00 Uhr

Billy Elliott - I will dance



Filmtrailer: <https://www.youtube.com/watch?v=ql0wNaRraPA>

Tragik-Komödie, Regie: Stephen Daldry, Darsteller*innen: Jamie Bell, Julie Walters, Gary Lewis u. a., 110 Min, FSK 6 Jahre (KiKuZ empfiehlt ab 8 Jahre)

Billy Elliot lernt seinem Vater Jackie zuliebe boxen, damit er sich auch im wahren Leben durchschlagen kann. Doch eines Tages entdeckt Billy seine Liebe zum klassischen Tanz und gibt den Boxunterricht auf, um in die Ballettschule gehen zu können. Wie man sich denken kann, sehr zum Leidwesen seines Vaters. Der verbietet Billy nämlich, das aus seiner Sicht unmännliche Tanzen fortzusetzen. Aber Billy ist nicht allein. Unterstützung für seine Leidenschaft erfährt er von der Ballettlehrerin Georgia Wilkinson und seinem Freund Michael. So gelingt es Billy, gegen die Widerstände aus der Familie dem Tanzen treu zu bleiben. Als sein Vater ihn zufällig dabei beobachtet wie er mit eleganten Bewegungen durch die Halle tanzt, hat der Augenblick eine magische Kraft, die ihr Verhältnis verändern wird.

Auszeichnungen: Billy Elliot – I Will Dance wurde mit fünfzig Filmpreisen und der gleichen Anzahl an Nominierungen gewürdigt. Der Darsteller des Titelhelden, Jamie Bell, gewann den britischen BAFTA Award als bester Hauptdarsteller und setzte sich damit 2001 gegen vier Oscarpreisträger (Russell Crowe, Michael Douglas, Tom Hanks und Geoffrey Rush) durch, die ebenfalls in derselben Kategorie nominiert waren. Für den Oscar nominiert wurden Regisseur Stephen Daldry, das Originaldrehbuch von Lee Hall und Julie Walters, die als Billys Ballettlehrerin agiert.

Eltern und Interessierte Willkommen!

Kostenbeitrag: Kinder 1,50 Euro / Erwachsene 2,50 Euro

Freitag, 2. Oktober um 17.00 Uhr

Das Mädchen Wadjda



Filmtrailer: <https://www.youtube.com/watch?v=jpOXvIU5Rw8>

Tragik-Komödie / Literaturverfilmung Saudi-Arabien, Deutschland, Regie: Haifaa Al Mansour, Darsteller*innen: Waad Mohammed, Reem Abdullah, Abdullrahman Al Gohani u. a., 97 Min, FSK 6 Jahre

Wadjda ist ein zehnjähriges Mädchen und lebt in Riad. Jeden Morgen wirft sie sehnsüchtige Blicke auf ein grünes Fahrrad, das in einem Spielzeuggeschäft angeboten wird. Doch Mädchen in Saudi-Arabien ist es untersagt, mit dem Rad zu fahren und ohnehin fehlt Wadjda das nötige Geld. Trotzdem will sie sich diesen Traum um jeden Preis erfüllen. Als ihr Plan, mit dem verbotenen Verkauf von selbstgemachten Mixtapes auf dem Pausenhof zu Geld zu kommen, auffliegt, droht ihr sogar der Verweis von der Schule. Einen letzten Trumpf hält sie aber noch in der Hand: Sie will den Koran-Rezitationswettbewerb gewinnen, der mit einem hohen Preisgeld dotiert ist. Ganz von ihrem Wunsch beseelt verschließt sie die Augen vor den Problemen ihrer Mutter: Wadjdas Vater steht kurz davor, sich eine weitere Ehefrau zu nehmen.

Auszeichnungen: Prädikat besonders wertvoll, Internationale Filmfestspiele von Venedig 2012, Friedenspreis des Deutschen Films – „Die Brücke 2013“, Gilde-Filmpreis 2013

Eltern und Interessierte Willkommen!

Kostenbeitrag: Kinder 1,50 Euro / Erwachsene 2,50 Euro

Freitag, 16. Oktober um 17.00 Uhr

Fannys Reise (Le voyage de Fanny)



Filmtrailer: <https://www.youtube.com/watch?v=99dIIJkYj4U>

Spielfilm, Drama, Frankreich 2016, Regie: Lola Doillon, Darsteller*innen: Léonie Souchaud, Fantine Harduin, Juliane Lepoureau u. a., 94 Min, FSK 6 (KiKuZ empfiehlt ab 8 Jahre)

Fannys Reise beginnt 1943 von dem Waisenhaus aus, das in Frankreich ihr Zuhause ist. Weil Fanny, wie viele andere Kinder des Heims auch, Jüdin ist, muss sie beim Vormarsch der Nationalsozialisten um ihr Leben bangen. Gemeinsam mit weiteren Waisen bricht sie in Richtung der Schweizer Grenze auf, weil das Nachbarland Sicherheit verspricht. Doch der Weg dorthin ist weit und Fannys Reise führt sie bald ganz ohne die Hilfe von Erwachsenen durch die Berge, wobei die anderen Mädchen und Jungen sich auf ihre Leitung verlassen. Der Film basiert auf einem autobiographischen Buch von Fanny Ben Ami.

Auszeichnungen: Fritz-Gerlich-Filmpreis 2016:
<https://www.youtube.com/watch?v=fMkN6cSH6D0>,
Internationales Kinderfilmfestival Wien 2016 –UNICEF-Preis, „Emil“
Kinderfernsehpreise 2019

Eltern und Interessierte Willkommen!

Kostenbeitrag: Kinder 1,50 Euro / Erwachsene 2,50 Euro

Freitag, 6. November um 17.00 Uhr

Soul Boy



Filmtrailer: https://www.youtube.com/watch?v=xiL_IxHebTs

Spielfilm-Drama Kenia/Deutschland 2010, Regie: Hawa Essuman, Darsteller*innen: Samson Odhiambo, Leila Dayan Opou, Krysteen Savane u. a., 60 Min, FSK 6 Jahre

Nairobi, Kenia. Der 14-jährige Abila lebt mit seiner Familie in Kibera. Eines Morgens ist Abilas Vater nicht mehr derselbe. «Sie haben mir die Seele weggenommen», sagt er und bleibt matt liegen. Beunruhigt läuft der Junge zur Mutter, doch die winkt ab – zu gerne trinkt der Vater zu viel Alkohol und redet dann wirres Zeug. Eigentlich glaubt auch Abila nicht an die alten Mythen seines Volkes, aber was ist, wenn der Vater diesmal recht hat? Was ist, wenn seine Seele tatsächlich gestohlen wurde? Mit Hilfe seiner Freundin Shiku beginnt er in den verwinkelten Gassen des Kibera – Slums nach der Wahrheit zu forschen. Ihre Suche führt sie in die Hütte einer mysteriösen Geisterfrau, der Nyawawa. Sie stellt Abila sieben rätselhafte Aufgaben. Wenn er diese alle löst, könne er die Seele des Vaters retten. Dank der Hilfe Shikus und mit Mut, Verstand und ein bisschen Glück, schafft es Abila schließlich die ersten sechs Aufgaben zu meistern. Wird der Junge auch die letzte und schwierigste Herausforderung schaffen, um die Seele des Vaters zu retten?

Seit mehreren Jahren bieten europäische Filmemacher Workshops für Kinder und Jugendliche in Nairobis Armenviertel an. „Soulboy“ ist ein Ergebnis dieser Arbeit und wurde mit Kindern und Jugendlichen aus dem Slum gedreht. Das Drehbuch zum Film entwickelte ein Autor aus Kenia, der sich mit afrikanischem Aberglauben und Mythen auskennt. Das macht „Soulboy“ zu einem überzeugenden Film, der eine spannende Geschichte erzählt und uns gleichzeitig die Welt der Ärmsten vor Augen führt.

Auszeichnungen: Preis der jungen Jury, Festival Ciné Junior Paris, Bester Kinderfilm, Film Festival Recklinghausen, Dioraphte Publikumspreis, International Film Festival Rotterdam

Eltern und Interessierte Willkommen!

Kostenbeitrag: Kinder 1,50 Euro / Erwachsene 2,50 Euro

Freitag, 20. November um 17.00 Uhr

Tia und Piujuq



Filmtrailer: <https://www.youtube.com/watch?v=G7D4EUJXd0k&list=PLlpID-QK4S2DT-m9r54i0zYIBQxOKpolJ>

Spielfilm Kanada 2017, Regie: Lucy Tulugarjuk, Darsteller*innen: Madeline Ivalu, Tia Bshara, Nuvvija Tulugarjuk u. a., 80 Min, FSK 6 Jahre, englisch/arabisch/französisch/Inuktitut mit deutschen Untertiteln (Film wird eingesprochen)

Das syrische Flüchtlingsmädchen Tia ist neu in Montreal. Auf der Suche nach neuen Freunden entdeckt sie eine geheimnisvolle Tür, die sie zu Piujuq führt, einem ebenso einsamen und gelangweilten Inuk-Mädchen, die Tia in ihre Welt einführt.

Auszeichnungen: UNICEF-Kinderfilmpreis 2020, INDIANER INUIT Filmfestival Stuttgart, imagineNATIVE Film and Media Arts Festival Toronto, 2018. Caroussel International de Rimouski 2018. Boston International Kids Film Festival 2018

Eltern und Interessierte Willkommen!

Kostenbeitrag: Kinder 1,50 Euro / Erwachsene 2,50 Euro

Freitag, 4. Dezember um 17.00 Uhr

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl



Filmtrailer: <https://www.youtube.com/watch?v=oNg1OCFGbr8>

Literaturverfilmung, Drama, Deutschland 2019, Regie: Caroline Link,
Darsteller*innen: Riva Krymalowski, Oliver Masucci, Carla Juri u. a, 119 Min, FSK 6
Jahre (KiKuZ empfiehlt ab 9 Jahre)

Im Jahr 1933 gerät das Leben der kleinen Anna Kemper (Riva Krymalowski) völlig aus den Fugen: Denn nach Hitlers Machtergreifung ist ihr Vater Arthur (Oliver Masucci) gezwungen, das Land zu verlassen. Der berühmte Theaterkritiker und erklärte Feind der Nationalsozialisten beschließt, Berlin zu verlassen und in die Schweiz zu flüchten. Seine Frau Dorothea (Carla Juri) sowie Anna und Sohn Max (Marinus Hohmann) kommen nach. Doch es muss alles ganz schnell gehen, Zeit zu packen bleibt kaum: Und so kommt es, dass Anna ausgerechnet ihr rosa Stoffkaninchen zurücklassen muss. Doch auch in der Schweiz haben es die Flüchtlinge nicht leicht, sodass die Kempers schon bald weiterziehen. Über Paris geht es bis nach London, wo die Familie endlich ankommen kann. Während Anna ihr geliebtes Stoffkaninchen schmerzlich vermisst, ist sie dennoch davon überzeugt, dass schon alles irgendwie gut gehen wird, solange ihre Familie zusammenhält.

Auszeichnungen: Prädikat besonders wertvoll, Deutscher Filmpreis 2020,
Bayerischer Filmpreis 2019

1971 veröffentlichte Judith Kerr den Roman „When Hitler Stole Pink Rabbit“, zwei Jahre später wurde der Text ins Deutsche übersetzt und avancierte schnell zu einem beliebten Kinder- und Jugendbuch, das gern als Schullektüre benutzt wurde. Das Buch stellt den Beginn einer Trilogie dar und die Geschichte wurde in den weiterführenden Werken „Warten bis der Frieden kommt“ und „Eine Art Familientreffen“ fortgesetzt. Die Autorin ist im Mai 2019 verstorben.

„Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ richtet sich ebenso wie der Roman an ein junges Publikum und möchte Kinder und Jugendliche an das Thema Nationalsozialismus und Flucht heranführen.

Eltern und Interessierte Willkommen!

Kostenbeitrag: Kinder 1,50 Euro / Erwachsene 2,50 Euro

Freitag, 18. Dezember um 17.00 Uhr

La Mélodie – Der Klang von Paris

Drama Frankreich 2017, Regie: Rachid Hami, Darstellerinnen: Kad Merad, Samir Guesmi, Renély Alfred u. a., 102 Min, FSK 6 Jahre



Filmtrailer: <https://www.youtube.com/watch?v=figbPVf23sc>

Der Geiger Simon Daoud tritt seine neue Arbeitsstelle an, bei der er einer Schulklasse in einem trostlosen Pariser Vorort das Geigenspiel beizubringen soll. Die 6. Klasse unter Leitung von Farid zeigt sich zunächst jedoch wenig begeistert, was auch an Simons strengen Lehrmethoden liegt. Als das Projekt zu scheitern droht, droht auch Simon an der schwierigen Aufgabe zu zerbrechen – obwohl sich einige seiner Schützlinge als wahre Talente erweisen, allen voran der schüchterne Arnold. Und dann erhält Simon auch noch das Angebot, mit einem renommierten Quartett auf Tournee zu gehen. Wird es Simon gelingen, seine Freude an der Musik zurückzuerlangen und wird er die Kraft aufbringen, es den Schülern zu ermöglichen, ein Konzert in der Philharmonie zu spielen, wie er es ihnen versprochen hat?

Eltern und Interessierte Willkommen!

Kostenbeitrag: Kinder 1,50 Euro / Erwachsene 2,50 Euro